

Zeitschrift: Schriftenreihe = Collection / Forum Helveticum

Herausgeber: Forum Helveticum

Band: 6 (1995)

Vorwort: Vorwort = Préface

Autor: Buser, Walter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WALTER BUSER

Vorwort

Im Verlaufe des Jahres 1994 hat die Arbeitslosigkeit in der Schweiz bisher nie erlebte Höhen erreicht. Entsprechend ist der Aufwand der Versicherungskassen gestiegen. Die öffentliche Hand sah sich zu enormen Vorschüssen gezwungen. Kantone und Gemeinden sehen sich mit rapid wachsenden Ansprüchen der Fürsorge konfrontiert.

Wir wissen aber alle, dass die finanzielle Seite nur ein Aspekt dieses akuten Problems ist. Die seelische Belastung all jener, die trotz zahlreicher Bewerbungen keine Arbeit mehr finden, drückt nicht weniger. Hart trifft die Arbeitslosigkeit auch die Jugendlichen, die nach abgeschlossener Lehre oder beendetem Studium keinen Eintritt ins Erwerbsleben finden können.

In dieser Situation sah sich der Leitende Ausschuss des Forum Helveticum veranlasst, das Thema Arbeitslosigkeit einmal in seiner ganzen Breite zur Diskussion zu stellen. Er beschloss, zu einer Tagung auf dem Schloss Lenzburg aufzurufen und dazu Arbeitgeber und Arbeitnehmer, aber auch Wissenschaftler, Politiker und Vertreter der Verwaltung zu einer zweitägigen Aussprache einzuladen.

Die lebhafte Diskussion hat, wie erwartet, auch neue Lösungsmöglichkeiten erkennen lassen; sie hat aber auch gezeigt, dass ein rascher und massiver Abbau der Arbeitslosigkeit nicht leicht zu bewerkstelligen sein wird.

Wir hoffen, mit der Publikation der Vorträge, die der Aussprache zugrundelagen - und wofür wir den Referenten auch an dieser Stelle nochmals verbindlich danken - einen Beitrag zur weiteren Bearbeitung dieses uns alle belastenden Problems zu leisten.

Walter Buser
Präsident des Forum Helveticum

Monsori Sergio

Economiste, Chef de la section de promotion
économique du Département des Finances et de
l'Economie du canton du Tessin

Nordin Jean-Luc

Direktor des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit BIGA, Bern

Schmid Hans

Professor am Forschungsinstitut für Arbeits- und Arbeitsrecht FIAA, Hochschule St. Gallen

Préface

Au cours de l'année 1994, le chômage a atteint, en Suisse, un niveau jamais vu jusqu'à présent. L'assurance-chômage n'est plus en mesure de couvrir les dépenses devenues excessives. Les pouvoirs publics ont dû avancer des sommes considérables. En même temps, les prestations de l'assistance publique ont augmenté d'une façon inquiétante.

Le problème financier n'est cependant qu'un des aspects troublants du chômage. Les préoccupations morales de tous ceux qui, malgré des efforts souvent désespérés, ne trouvent plus d'engagement ne pèsent pas moins lourd. La situation est particulièrement grave aussi pour les jeunes qui viennent de terminer leur formation et ne trouvent pas d'emploi. C'est pour toutes ces raisons que le Comité directeur du Forum Helveticum a jugé bon d'ouvrir un vaste débat sur l'ensemble des problèmes qui touchent le chômage. Durant deux jours, patrons et salariés mais aussi des scientifiques, des politiciens et des représentants des autorités et de l'administration se sont penchés sur les différents aspects de ce problème qui, malgré un certain revirement de l'économie, n'a rien perdu de son acuité.

La discussion approfondie a permis d'entrevoir des solutions et d'étudier certaines mesures concrètes de plus près, mais elle a aussi montré qu'une réduction rapide et massive du nombre des chômeurs n'est pas à envisager.

En publiant les conférences qui ont servi de base à la discussion au château de Lenzbourg, nous espérons fournir une contribution à la recherche de solutions nouvelles et de mesures efficaces.

Bis vor kurzem galt die Schweiz im Ausland bezüglich Arbeitslosigkeit vielfach als eine «Insel der Glückseligen». Heute nicht mehr. Was ist passiert? Was sind die Talbestände? Welche Erklärungen lassen sich für die massive Steigerung der Arbeitslosigkeit geben? Schliesslich Walter Buser
wesentlichen Lösungsansätze, die heute
gerade um wieder zur «Insel der Glückseligen» zu werden, zu entwickeln, aber, um weitere Verschlechterungen der Situation zu verhindern?

2. Hauptinhalten: Masse gewachsene Arbeitslosigkeit

Den Hauptinhalte habe ich sinngemäss bereits herausgestrichen: Die Arbeitslosigkeit hat sich in der Schweiz gegenüber früher dramatisch erhöht. Vor allem eindrücklich ist der treppenförmige Verlauf der Arbeitslosigkeit (Abbildung 1). Mit Beginn jeder Rzession steigt die Arbeitslosigkeit an, um anschliessend an das erneute Aufkommen der Wachstumskräfte wieder zurückzufallen. Dies ist normal. Weniger normal ist dagegen, dass die Arbeitslosigkeit während der letzten zwanzig Jahre nie mehr auf jenes

Für die Zahlen zur Periode 1973/1976 und vor Jahr der späten Jahre bis 1991 siehe Kleineciels, Pfister, Gmber (1993), S. 218.

Für die Zahlen für 1993 und später siehe BLS (1994), S. 45.